

Fit für den Winter mit einem Kachelofen

Schon von jeher ist der Kachelofen ein Symbol der Gemütlichkeit. Aber das ist bei weitem nicht der alleinige Grund, wenn man sich heute für diesen gemütlichen Wärmespender entscheidet. Vielmehr spielen auch handfeste, wirtschaftliche Aspekte eine Rolle. Die Energieersparnis veranlasst viele Bauherren und Renovierer, sich für einen Kachelofen zu erwärmen. Kein anderes Heizsystem weist bei gleichem technischen Komfort einen derart geringen Energieverbrauch auf, denn unter dem gemütlichen Kachelmantel stecken Hightech-Innereien. Ein Komfort, der der Umwelt guttut und Ihren Geldbeutel schon.

Die besten Emissionswerte haben Kachelöfen, die vom Meisterbetrieb des Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerks fachgerecht aufgebaut werden. Das können gemauerte Kachelgrundöfen sein oder, als ein Beispiel, Kachelöfen mit speziellen Holzbrandeinsätzen, die trockenes Brennholz so wirkungsvoll und umweltverträglich verbrennen wie nie zuvor. Sie erreichen Emissionswerte, die jede gesetzliche Vorschrift unterbieten. Natürlich darf hier nur naturbelassenes, stückiges Holz verwendet werden, das maximal 20% Restfeuchte enthält. Das heißt, das Brennholz muss 2 - 3 Jahre luftig gelagert werden, bevor es im Kachelofen verbrannt werden darf. Fazit: Auch beim Kachelofen kommt es auf die richtige Nahrung an, wenn er fit sein soll! Der Kachelmantel trägt dann sein übriges dazu bei, daß Sie ein Unikat bekommen, Ihren ganz persönlichen Kachelofen, das Schmuckstück Ihres Hauses und Treffpunkt der ganzen Familie an gemütlichen, langen Winterabenden.